

II-5517 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2794 1J

1992-04-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Stellungnahme zur veränderten Auslegung der  
Teilungszahlenverordnung

Der Lehrkörper der HTBLA Linz, Paul-Hahn-Straße 4 ersucht das  
Bundesministerium für Unterricht und Kunst, die in der  
Teilungszahlenverordnung (BGBl. Nr. 86/1981 in der Fassung BGBl  
Nr. 478/1986) vorgesehenen Richtwerte für Teilungsziffern  
weiterhin einzuhalten.

Werden die in der Verordnung vorgesehenen Obergrenzen für  
Gruppengrößen generell als bindend vorgeschrieben, weisen wir auf  
die Konsequenzen hin, die sich aus größeren Gruppen ergeben:

1. Die Gefahren beim Experimentieren im Labor nehmen zu.
2. Der Lehr- und Lernerfolg im Labor sinkt.
3. Aus der praktischen Ausbildung, einer der Säulen des  
berufsbildenden Schulwesens in Österreich, wird zunehmend ein  
"Vorzeigeunterricht".

Der Lehrkörper der HTBLA Linz, Paul-Hahn-Straße ersucht das  
Bundesministerium für Unterricht und Kunst, zu überdenken, ob die  
vorgesehene Maßnahme mit dem Auftrag zu einer praxisgerechten  
Ausbildung von Technikern und im Hinblick auf die bevorstehende  
Eingliederung Österreichs in die EG, vertretbar ist.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundes-  
minister für Unterricht und Kunst daher folgende

A n f r a g e :

fpc108/204/anfragen/ukteilung.pra

1. Hält das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die in der oben angesprochene "Teilungsverordnung" festgesetzte Teilungsziffer im Bereich der Höheren Technischen Bundeslehranstalt generell ein?
2. Welche Anzahl von Gruppen werden auf der Grundlage dieser Teilungsziffer zur Zeit in diesem Schulsektor geführt?
3. Gilt es Überlegungen die Teilungsziffer zu ändern?
4. Wenn ja, wie schauen diese Änderungen im konkreten aus?
5. Sehen sie die Gefahren im Rahmen der Laborexperimente, wenn die Obergrenze für Gruppengrößen eingehalten werden und somit die Lehrkräfte durch die Schüleranzahl in ihrer Aufsichtspflicht beeinträchtigt sind?
6. Sehen Sie bei einer Einhaltung der Übergrenzen für Gruppengrößen der Lehr- und Lernerfolg im Laborunterricht gefährdet?
7. Sind Sie auch der Meinung, daß die politische Ausbildung im berufsbildenden Schulwesen, zunehmend zu einem "Vorzeigeunterricht" verkommt und welche Gegenstrategie können Sie anbieten?

fpc108/204/anfragen/ukteilung.pra